

# **Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen**

Präsentation für das  
Nürnberger Forum  
"Wie lernt Europa lebenslang"  
am 11.07.2008  
von Burkhardt Sellin

# Einführung und Vorstellung

- EQR: Empfehlung der EU im Zuge der Förderung der Bildungszusammenarbeit von Hochschulen und in der Berufsbildung (Bologna- und Kopenhagenprozeß)
- Der Referent war viele Jahre tätig beim Cedefop/Thessaloniki im Forschungsmanagement und als Berater der Europäischen Kommission insb. als Mitglied der Expertengruppe EQR sowie der AG zum Leistungspunktesystem in der Berufsbildung (ECVET)
- Durchführung von vorbereitenden Untersuchungen u.a. zum Vergleich von Qualifikationssystemen und Taxonomien (KSC) von Wissen (knowledge), Fähigkeiten/Fertigkeiten (skills) und Kompetenzen (competencies) etc.

# Qualifikationsrahmen (QR) vs. Qualifikationssystem (QS)

- Jedes Land in Europa hat ein QS aber nicht notwendigerweise einen QR
- Nur wenige Länder haben einen QR, der alle Bildungswege und -angebote umfaßt: Schottland, Irland, Frankreich z.B.
- Viele Länder haben für bestimmte Teile des QS einen QR, z.B. für die Hochschulbildung und/oder Berufsbildung (z.B. die Niederlande, England und Spanien)
- Der Europäische QR bezieht sich auf alle Bildungsangebote bzw. Lernergebnisse, die an die Schulpflicht (ca. 9 bis 10 Jahre) anschließen.
- Die neuen Mitgliedstaaten sind m.E. Musterschüler bei der Entwicklung umfassender QR während sich die alten häufig schwer tun, ihre QS dem EQR eindeutig zuzuordnen.

# Der EQR und die Entwicklung eines deutschen Qualifikationsrahmens

Die Entscheidung einen nationalen QR zu erstellen ist einvernehmlich zwischen Bund und Ländern unter Einbeziehung der Sozialpartner gefällt worden. Treibende Kraft sind dabei die Wirtschaft und Industrie bzw. die Kammern (Handwerk und IHK), etwas zögerlicher in ihrer Unterstützung sind z.Zt. noch die Gewerkschaften.

Eine Bund/Länder Arbeitsgruppe wurde gebildet und vorbereitende Untersuchungen, Konsultationen und Konferenzen wurden auf den Weg gebracht. Sie sollten bis Ende d.J. bzw. zu Anfang 2009 erste Ergebnisse in Form eines konkreten Vorschlags der Akteure bringen.

# Zentrale Kategorie von EQR und NQR: Lernergebnisse bzw. learning outcomes

- Lernen/Learning ist danach unabhängig von Bildungseinrichtungen (Hochschulen oder Oberschulen etc.) bzw. von Methoden wissenschaftlichen oder praktischen Lernens (input) und kann an jedem Ort und zu jeder Zeit bzw. in jedem Kontext stattfinden insb. auch im Zuge des LLL d.h. durch nicht-formales und informelles Lernen. Wichtig sind die Ergebnisse in Form von KSC (output) und die Möglichkeiten für die Lerner diese Ergebnisse effektiv geltend zu machen.
- Die Definition der 8 Stufen bezieht sich somit auf die Ergebnisse und nicht auf die Inhalte oder Methoden der Vermittlung des Stoffes oder eine konkrete Berufserfahrung auf einem bestimmten Niveau.

# Warum 8 Stufen?

- Eine Cedefop Expertise ergab, daß die Länder mit einem oder mehreren Qualifikationsrahmen eine recht unterschiedliche Zahl von Stufen definiert haben (12 Schottland, 10 Irland, 6 Frankreich) je nachdem wo sie mit der Zählung begannen ( ob vor oder nach Ende der Schulpflicht z.B.); sie ergab aber auch ein gewisses Maß an definitorischer Übereinstimmung zwischen ihnen trotz der unterschiedlichen Zahl. So empfahlen wir zunächst eine Zahl von 7 Stufen die im Zuge der Diskussion zwischen den Länderdelegierten in der EQF-Expertengruppe und der parallel arbeitenden ECVET-AG dann auf 8 Stufen erweitert wurde.
- Nach Konsultation der Mitgliedstaaten und der Sozialpartner und Stellungnahmen des EP und des Rates der EU akzeptierten Letztere schließlich diese Vorschläge der Europäischen Kommission und ihrer Experten.

# Das Subsidiaritätsprinzip und die Notwendigkeit des Einvernehmens aller Mitgliedsstaaten und des EWR

- Kann man es allen Recht machen? Ja, aber ...! Trotz breiten Einvernehmens bleibt noch viel zu tun: Beratende AG, Studien und Untersuchungen, Pilotprojekte, Länderbeobachtung, Qualitätsmassstäbe etc..
- Notwendigkeit der Anwendung des EQR-Ansatzes auch auf der Sektorebene: Vgl. das Beispiel des Europäischen Normenausschusses CEN auf dem Gebiet der IKT Kompetenzen
- Initiativen im Rahmen des Europäischen sozialen Dialogs und Bildung wechselseitigen Vertrauens
- Programme und Projekte im Rahmen des Leonardo-Programms für das LLL
- Ausschreibungen für weitere Studien und Untersuchungen der Europäischen Kommission und des Cedefop

# Viele Hausaufgaben bleiben auf allen Ebenen noch zu machen

- **Bundesebene:** Nach umfassender Konsultation und Beratung dann Erarbeitung eines Vorschlags zu Ende d.J. bzw. zu Beginn des Jahres 2009, dann weitere Konsultation und Beratung auf der Grundlage einer möglichst konkreten Vorlage. Ziel: einvernehmliche Verabschiedung des NQR spätestens im Jahre 2012 durch Bund und Länder: Sollte eigentlich nicht schwerer sein als ein Einvernehmen zwischen den 27 MS der EU
- **Länderebene:** Bestimmung von Lernergebnissen verschiedener Bildungsanbieter, die ggfls. den 8 Stufen zugeordnet werden können, Schaffung der gesetzlichen Grundlagen s.u.

# Vorrangig im Zuge der Entwicklung des NQR aber laengst ueberfaellig sind ...

- Ausbau und Verallgemeinerung alternativer Wege und Zugänge zur Hochschubildung (Beispiel das IT-Weiterbildungssystem)
- Anerkennung der verschiedensten Formen der Berufsbildung und nicht-formaler Bildung (LLL) als gleichwertig mit weiterführender Bildung
- Gesetzliche und ggfls. tarifvertragliche Festlegung der Rechte und Pflichten von Teilnehmern bzw. Nachfragern nach Anerkennung nicht-formalen und informellen Lernens
- Bestimmung, Ausprägung sowie Vorbereitung von Fachkräften und nicht zuletzt Finanzierung von Prüfungs-und Akkreditierungsinstanzen für die Anerkennung und Anrechnung nicht-formalen und informellen Lernens und für die notwendige Qualitätskontrolle von Anbietern

# Weitere Informationen und Kontakt

- [www.cedefop.europa.eu](http://www.cedefop.europa.eu)
- <http://communities.trainingvillage.gr/credittransfer-eqf>
- [http://ec.europa.eu/education/policies/educ/eqf/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/policies/educ/eqf/index_en.html)
- *Kontakt: Burkhardt Sellin    Wulffstrasse 7  
D-12165 Berlin, e Mail [sellin@otenet.gr](mailto:sellin@otenet.gr)*